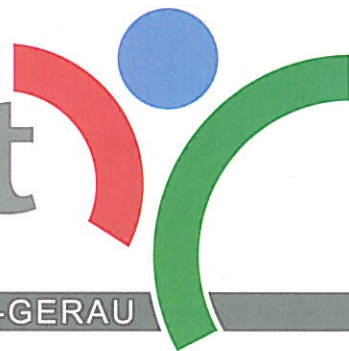


# Reingeschaut



AKTUELLE INFORMATIONEN DER RIEDWERKE KREIS GROSS-GERAU

## Abfall gibt's praktisch nicht mehr

Immer mehr Abfälle werden zu wertvollen Rohstoffen. Man geht heute davon aus, dass 60% unserer Abfälle wieder verwertbar sind. Die AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH widmet sich daher verstärkt neuen Möglichkeiten des Recyclings. Seite 2

## Wertstofftag: Pilotprojekt mit Pestalozzischule

Um Kinder bereits im Grundschulalter für Müllvermeidung, Recycling, Ressourcenschonung und erneuerbare Energien zu begeistern, führte die AWS am 21. Januar 2011 einen „Wertstofftag“ an der Pestalozzischule Büttelborn durch. Seite 3



Rainer Lenhard



Harald Bott

## Rainer Lenhard folgt Harald Bott AVM: Wechsel in der Geschäftsführung

Herr Rainer Lenhard wurde zum 1. Dezember 2010 zum Geschäftsführer der AVM Ausbildungsverbund Metall gGmbH ernannt. Die Gesellschaft befasst sich mit der Förderung der beruflichen Bildung. Er war bisher als Leiter des Fachbereichs Kultur, Sport und Ehrenamt in der Kreisverwaltung Groß-Gerau tätig. Herr Harald Bott, langjähriger Geschäftsführer des AVM, hat bereits zum 1. September 2010 in der Kreisverwaltung die Leitung des Fachbereichs Schul- und Gebäudeservice übernommen und ist zum 31. Dezember 2010 aus der Geschäftsführung des AVM ausgeschieden. y

## Aller guten Dinge sind drei

### Ratsstube in Bischofsheim mit frischem Schwung und neuer Speisekarte

Nach eingehender Beratung durch einen Kollegen von „Hessen à la carte“ startet das Restaurant Ratsstube der AVM gGmbH mit neuen Aktionen und einem neuen Logo in das Jahr 2011. Bei einem Presstetermin mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Landrat Thomas Will, und dem Vorstandsvorsitzenden der Riedwerke, Hans-Joachim Oschinski, wurden Mitte Februar die Neuerungen öffentlichkeitswirksam präsentiert. „Aller guten Dinge sind drei“ heißt ein spezielles Gericht, das von den Küchenprofis der Ratsstube mit den Auszubildenden zu

einem Vorzugspreis angeboten wird. Im März zum Beispiel genießen die Gäste drei unterschiedliche Fischarten, wie Lachsfilet, gebackenen Rotbarsch und gebratenen Zander mit Beilagen. Für alle Gäste, die mittags ein besonderes Menü genießen wollen, bietet das spezielle Mittagstischangebot der Ratsstube Leckerer vom Büfett bei der Vor- und Nachspeise und einen frisch zubereiteten Hauptgang zum Preis von 6,90 €. Der Veranstaltungshinweis für das Erste Halbjahr 2011 „Unsere kulinarischen Highlights“ gibt einen

Überblick über die Veranstaltungen in der Ratsstube, die über Kochkurse, Events im Rahmen der Spargeltage Gerauer Land, Muttertagsbrunch bis hin zum Azubi-Sommerfestival reichen. Ein Besuch in der Ratsstube in Bischofsheim lohnt sich immer. Bei privaten Festlichkeiten, Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen berät das Restaurantteam gerne.

Weitere Informationen können unter [www.restaurant-ratsstube.de](http://www.restaurant-ratsstube.de) abgerufen werden. y

## Kooperation mit Hochschule Darmstadt

### LNVG: Umfassende Studie zur Schülerbeförderung im ÖPNV in Vorbereitung

Der Aufsichtsrat der LNVG unter Leitung von Landrat Thomas Will hat beschlossen, die Entwicklung der in den ÖPNV integrierten Schülerbeförderung zu überprüfen. Das geschieht vor dem Hintergrund stetig wachsender struktureller Probleme. Eine gleichermaßen attraktive wie auch finanziell tragfähige Konzeption für eine

leistungsfähige Schülerbeförderung im Rahmen eines zukunftsfähigen ÖPNV soll entwickelt werden. Die Ausarbeitung dieser Konzeption wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule Darmstadt unter der Projektleitung von Herrn Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann erfolgen. Die LNVG macht sich dabei die Erfahrungen der Hoch-

schule aus vergleichbaren Projekten in anderen Landkreisen zunutze.



## Abfall ist Wertstoff

Die AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH setzt mit ihrer Nachhaltigkeits-Initiative immer mehr auf Recycling

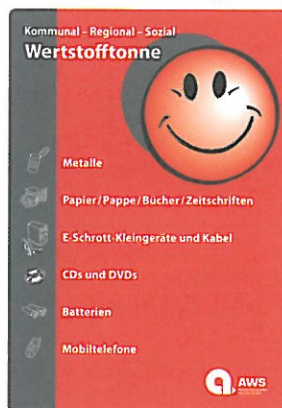
Energiegewinnung aus Holz und Biomasse, aus Deponiegas und Abwasser, Abfälle als wertvolle Rohstoffe: In Zeiten knapper werdender fossiler Brennstoffe, aber auch schwindender Rohstoffe stehen CO<sub>2</sub>-neutrale Energieträger sowie das Recycling von Wertstoffen immer mehr im Fokus. Die AWS treibt die Entwicklung neuer Konzepte zur Energiegewinnung aus regenerativen Quellen voran, auch vor dem Hintergrund der ambitionierten Vorgabe der Muttergesellschaft Riedwerke, in zehn Jahren den Energieverbrauch im Stromsektor im Kreis Groß-Gerau zu 30% mit regenerativer Energie zu decken. Dazu entwickelt man vermehrt Strategien zur Müllvermeidung und zur Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe.

So forciert das Unternehmen, neben seiner Aufgabe als Betreiber des Abfallwirtschaftszentrums in Büttelborn, Projekte, bei denen der Aspekt der Nachhaltigkeit im Vordergrund steht. Erneuerbare Energien, Müllvermeidung und Recycling heißen die Stichworte. So ist die AWS seit rund einem Monat von keinerlei Primärenergie mehr abhängig. Die am Standort Büttelborn genutzte Energie ist zu 100% regenerativ und wird direkt auf dem Gelände erzeugt. Zwei Hackschnitzelheizungen versorgen die Gebäude des Abfallwirtschaftszentrums mit Wärme, der gesamte Bedarf an elektrischer Energie wird durch die Verstromung des Deponiegases gedeckt. Angestrebt wird eine weitere Reduzierung der Restmüllmenge. Man geht heute davon aus, dass bis zu 60% des Restmülls wieder verwertbar sind. Abgelagert werden auf dem

Gelände zudem schon seit Jahren keine organisch belasteten Materialien und kein Restmüll mehr, sondern nur mineralische Stoffe.

### Wertstoff-Tonne

Bei Mitarbeitern der AWS steht sie schon seit einiger Zeit auf dem Hof. Weitere Projekte mit Schulen und Unternehmen im gesamten Kreisgebiet gehen demnächst an den



Start. Die Wertstoff-Tonne schluckt Metalle, Papier, Pappe, Bücher, Zeitschriften, aber auch elektrische

Kleingeräte und Kabel, Elektronikschrott, CDs und DVDs, Batterien und alte Mobiltelefone. Sobald sie voll ist, wird sie von der AWS geleert und die Wertstoffe auf dem Gelände einem gezielten Recycling zugeführt.

### Bare Münze für bestimmte Geräte

Für alte Auto- und Lkw-Batterien, Computer, Waschmaschinen, Herde und Trockner gibt es bei der AWS seit Kurzem sogar bares Geld.

Alle, die auf den Wertstoffhöfen in Bischofsheim und Büttelborn ihre nicht mehr funktionsfähigen Gebrauchsgüter abgeben, erhalten dafür eine kleine Aufwandsentschädigung. Diese gibt es für Auto- und Lkw-Batterien, defekte, aber noch voll-

ständige Computer, Waschmaschinen, Herde und Trockner.

### E-Schrott-Konzept

Weiterhin nutzen können alle Privathaushalte im Kreis Groß-Gerau natürlich auch das kostenlose Holzsystem für Elektro-Großgeräte. Die Abholung kann man ganz bequem im Internet anmelden.

[www.aws-service.com](http://www.aws-service.com)

Elektrische Kleingeräte (bis zu ca. 45 x 30 cm) und Beleuchtungskörper können über die in den Kommunen aufgestellten Sammelcontainer dem Recycling zugeführt werden. Bis zu 2.200 t E-Schrott bearbeitet die AWS jährlich. Vor allem Metalle wie Kupfer, Stahl, Bleche und Gold werden zurückgewonnen und wieder dem Rohstoffkreislauf zugeführt.



## Nachhaltigkeit im Fokus

AWS: Blick hinter die Kulissen des Abfallwirtschaftszentrums am 25. September 2011

Am 25. September 2011 plant die AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums in Büttelborn einen „Tag der offenen Tür“. Gleichzeitig findet der so genannte „Tag der E-Mobilität“ statt.

Beide Veranstaltungen nehmen besonders das Thema der Nachhaltigkeit in den Fokus. So arbeitet das Abfallwirtschaftszentrum seit geraumer Zeit zu 100% mit regenerativer Energie.

*Interessante Einblicke für Jung und Alt bietet der „Tag der offenen Tür“ im Abfallwirtschaftszentrum. Für 2011 ist der beliebte Blick hinter die Kulissen in Verbindung mit einem „Tag der E-Mobilität“ geplant.*



## Fährt 100% elektrisch

Neues E-Mobil der AWS erledigt kleinere Transportaufgaben im Betriebsbereich oder auf kommunaler Ebene

Richtig knuffig sieht es aus, das neue Elektroauto der AWS. Und es fährt fast geräuschlos. Vor allem aber abgasfrei. Denn das praktische E-Mobil des Herstellers Mega wird ausschließlich von einem Elektromotor betrieben, der bei einer Spannung von

48 Volt 8 KW Leistung erzeugt. Das ermöglicht dem Transportzweig eine Höchstgeschwindigkeit von 48 km/h und eine Reichweite von 65 km.

Damit kann die AWS kleinere Transportaufgaben auf dem Betriebsgelände oder im kommunalen Bereich erledigen.

Man will aber auch mit gutem Beispiel vorangehen und Vorreiter für die Technologie der Zukunft sein. Zumal der verbrauchte Strom ausschließlich aus regenerativer Energieerzeugung kommt.

Denn aufgetankt wird das E-Mobil über Nacht an der Steckdose in der Garage. Und da der Strom, der im Abfallwirtschaftszentrum verbraucht wird, auch zu 100% aus regenerativen Energieträgern stammt und im Abfallwirtschaftszentrum selbst erzeugt wird, fallen die Betriebskosten für den neuen Liebling des AWS-Teams so gut wie gar nicht ins Gewicht.

Von der, zugegebenermaßen noch bescheidenen, aber durchaus zweckgerichteten und funktionalen Art der neuen Fortbewegung konnten sich anlässlich der Inbetriebnahme des Fahrzeugs auch Landrat Thomas Will und Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer überzeugen.



Ihnen bereitete die erste Fahrt mit dem ebenso funktionalen wie emissionsarmen E-Mobil der AWS sichtlich Spaß: Landrat Thomas Will (rechts) und Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer.

## Wertstofftag macht Schule

AWS will Schüler für Müllvermeidung und Recycling sensibilisieren – Pilotprojekt mit Pestalozzischule

Unter dem Motto „Verwandle Abfall in Wertstoff“ möchte die AWS Kinder bereits im Grundschulalter für den achttvollen Umgang mit dem, was landläufig als Müll bezeichnet wird, sensibilisieren. Ein erster „Wertstofftag“ an der Pestalozzischule Büttelborn fand am 21. Januar 2011 statt. Weitere Aktionen dieser Art sollen folgen.

Am Wertstofftag kam die AWS in die Sporthalle der Pestalozzischule, um den Schülern zu erklären, warum Abfall heute kaum noch Müll ist, sondern wertvoll. Schon im Vorfeld hatten sich die Schüler der vierten Klassenstufe im Sachkundeunterricht mit dem Thema auseinandergesetzt und unter Anleitung ihrer Lehrer und Lehrerinnen Wertstoffe

aus ihrem Hausmüll gefiltert und in den orangenen Wertstofftonnen der AWS gesammelt.

Auf besonderes Interesse am Wertstofftag stieß bei den Kindern natürlich ein Tisch mit solarbetriebem Spielzeug. Wenn sich die Rotorblätter eines Hubschraubers allein durch die mit Hilfe eines Solarpaddels gewonnene Energie in Bewegung setzten, war das schon ein tolles Erlebnis. Aber auch, dass Altpapier zur Herstellung von Recyclingpapier genutzt wird und dadurch der Holzeinschlag, Wasser- und Energieverbrauch sowie der CO<sub>2</sub>-Ausstoß entscheidend reduziert werden können, gehörte mit zum Lerneffekt. Vor allem auf die Endlichkeit von Kupfer und auf die Wichtigkeit des Recyclings von Metallen und Kabeln wurde verwiesen. Aber auch das E-Mobil der AWS, das in der Sporthalle einige Runden drehen durfte, begeisterte die Kinder.

Um den Schülern für ihren Einsatz beim Sammeln der Wertstoffe zu danken, beziehungsweise, damit sie sehen, dass die im Abfall versteckten Rohstoffe bares Geld wert sind, erhielt die Schule einen Scheck in Höhe von 300 €, den sie in die Anschaffung von elektronischen Tafeln investieren will.



Scheckübergabe anlässlich des Wertstofftages in der Pestalozzischule: (v.l.n.r.): Landrat Thomas Will, Olaf Doerenbecher und Wolfgang Matthes von der AWS, Schulleiterin Sandra Lenhardt und Bürgermeister Horst Gölsenleuchter.

Verwandle Abfall in Wertstoff.

Sei schlau. Sammle für Deine Schule wertvolle Rohstoffe!

Wertstofftag

Die WertstoffInitiative der AWS

**AWS**  
Abfall-Wirtschafts-Service GmbH

## Abfallzentrum Büttelborn – Lebensraum für seltene Tierarten Enthüllung einer Informationstafel auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums

Das Abfallwirtschaftszentrum Büttelborn bietet Lebensraum für viele Tierarten. Was Insidern schon seit längerem bekannt war, wurde jetzt auf einer Informationstafel für die Besucher des Wertstoffhofes der AWS gut sichtbar dokumentiert. Anlässlich der Enthüllung der Informationstafel überreichte die AWS zudem einen Scheck in Höhe von 500 € an den NABU-Kreisverband Groß-Gerau.

Vor allem Störche sorgen auf dem und um das Gelände des Abfallwirtschafts-

zentrums immer wieder für Aufsehen. Im Umfeld der höchsten Erhebung des Kreises Groß-Gerau finden sie ideale Bedingungen. Vor allem Störche und Greifvögel nutzen die Thermik des Deponieberges zum Aufstieg in Höhen von über 1.000 m. Bis zu 300 Störche versammeln sich schon mal zu einer so genannten „Storchenparty“ auf dem Deponieberg, wie NABU-Ornithologe Bernd Petri anlässlich der Einweihung der Informationstafel im Beisein von Landrat Thomas Will ausführte.

Damit ist der Standort in Büttelborn einzigartig in Hessen und beherbergt an manchen Tagen bis zu 2% des gesamten Storchenbestandes Deutschlands. Aber auch andere seltene Vogelarten sind hier heimisch, wie zum Beispiel der Kolkkrabe, unzählige Schwarz- und Rotmilane, Grau- und Silberreiher.

Im letzten Frühjahr wurde sogar die erfolgreiche Aufzucht eines jungen Uhus beobachtet. Für den in seinem Bestand gefährdeten Greifer wurde prompt ein eigenes Refugium geschaffen, um die Erfolgsgeschichte möglichst bald fortzuschreiben.

Die vielen Vögel finden auf dem Deponiegelände ein, wenn auch manchmal betriebsames, aber immer sicheres Rückzugsgebiet und reichlich Nahrung, denn in unmittelbarer Nähe zum Naturschutzgebiet Braunschardt Tännchen ist das Areal auch Refugium für viele Kleinlebewesen und Insekten. Damit bietet das Abfallwirtschaftszentrum einer interessanten, vielfältigen und erhaltenswerten Tierwelt einen abwechslungsreichen Lebensraum, den man im konstruktiven Dialog mit dem NABU auch in Zukunft erhalten will.



Die AWS macht sich für die auf ihrem Gelände heimische Tierwelt stark. Anlässlich der Enthüllung der Informationstafel zum Lebensraum der Tiere überreichte die AWS einen Scheck in Höhe von 500 € an den NABU-Kreisverband Groß-Gerau. Unser Bild zeigt von links nach rechts: den Ersten Kreisbeigeordneten Walter Astheimer, NABU-Ornithologe Bernd Petri, den Vorsitzenden des Riedwerke-Aufsichtsrates, Landrat Thomas Will, NABU-Mitarbeiterin Jeannine Trzaska, AWS-Geschäftsführer Wolfgang Matthes und Riedwerke-Vorstand Hans-Joachim Oschinski.

## Heizen mit Holz wird immer beliebter Kaminholz der AWS stößt auf große Nachfrage – Tendenz steigend



Auf Nachhaltigkeit im Bereich der Energieversorgung zu setzen, ist das aktuelle Schlüsselthema der AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH. Dass diese Anstrengungen honoriert werden und die damit verbundenen Leistungen und Dienstleistungen auch bei der Bevölkerung gut ankommen, zeigt die steigende Nachfrage nach hochwertigem Kaminholz.

Heizen mit Holz wird immer beliebter. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Nicht nur, dass die Strahlungswärme und die damit verbundene behagliche Atmosphäre eines Holzfeuers, egal ob von einem Kachel- oder einem Kaminofen, mit keiner anderen Wärmequelle vergleichbar ist. Die Verbrennung des nachwachsenden Roh-

stoffes Holz ist obendrein CO<sub>2</sub>-neutral.

Im Jahr 2010 hat die AWS 1.000 Schüttraummeter Kaminholz verkauft. Das sind rund 350 t und bedeutet eine Steigerung im Vergleich zum Jahr 2009 um 15%. Nach dem immer noch andauernden, kalten Winter 2010/2011 ist die Tendenz weiter steigend, so dass man für 2011 mit weiteren Zuwachsraten rechnet. Das kammergetrocknete Kaminholz mit einer Scheitlänge von ca. 33 cm stammt aus heimischen Wäldern und kann bei weniger als 15% Restfeuchte sofort verbrannt werden.

Kunden können sich kleinere Mengen direkt selbst ein- oder auf den eigenen Hänger aufladen. Als besonderen Service bietet die AWS ihren Kunden aber auch an, sich einen mit bis zu 1,5 t beladenen kippbaren Hänger auszuleihen. Dann heißt es einfach nur, Hänger anhängen, vorausgesetzt,

man hat das richtige Zugfahrzeug dazu, zuhause abkippen und Hänger wieder zurückbringen.

## Reingeschaut

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Riedwerke Kreis Groß-Gerau  
Sudetenstraße 43  
64521 Groß-Gerau  
Tel.: 06152 173-0  
Fax: 06152 173-104  
E-Mail: [gf@riedwerke.de](mailto:gf@riedwerke.de)  
[www.riedwerke.de](http://www.riedwerke.de)

#### Verantwortlich:

Hans-Joachim Oschinski

#### Redaktion und Realisation:

Dr. Matthias Ackermann